

1. Pressemitteilung – BI Freier Wald, 7. April 2024

Aus Anlass der umfangreichen und durch den noch fehlenden Regionalplan begünstigten Planungen für Windkraftanlagen in Wäldern auf dem Gebiet der Gemeinden Wusterhausen und Temnitzquell sowie der Stadt Kyritz (alle Landkreis Ostprignitz-Ruppin) hat sich am Freitag, 5. April 2024, im Gemeindehaus von Schönberg eine Bürgerinitiative gegründet, der elf Gründungsmitglieder aus den genannten Kommunen angehören.

Bei den Planungsgebieten handelt es sich um drei große Waldstücke, westlich der Autobahn A 24 (Berlin-Hamburg) zwischen den Dörfern Darsikow, Schönberg und Teetz, dem Wald bei Blankenberg und dem zwischen Wulkow und Sechzehneichen. Im sogenannten „Windpark Darsikow“ sollen rund 30 Windenergieanlagen errichtet werden, bei Sechzehneichen sechs und bei Blankenberg sind bereits fünf in der Genehmigungsphase. Bei der Umsetzung der Planungen würden rund 3000 Hektar Wald (reines Planungsgebiet ca. 1000 Hektar) - der durch Ausbeutung, Übernutzung und Klimawandel bereits stark gelitten hat, aber in seiner Grundstruktur noch intakt ist - der Todesstoß versetzt. Es handelt sich um große, zusammenhängende und äußerst wertvolle Naturgebiete, die sich im Besitz weniger Eigentümer befinden.

Obwohl die Mitglieder der Bürgerinitiative den Ausbau erneuerbarer Energien für sinnvoll erachten, stellen sie den Sinn und die Zukunftsfähigkeit dieser aktuellen Planungen in Frage: Neben der Zerstörung von Flora und Fauna, der Zerschneidung zusammenhängender und ökologisch wichtiger Waldflächen, der steigenden Brandgefahr in mehr und mehr austrocknenden Wäldern und der Vernichtung von Wald als CO₂-Speicher, kann der von diesen Anlagen in den nächsten bis in mindestens 15 Jahren erzeugte Strom wegen fehlender Netzkapazitäten nicht abtransportiert werden. Wegen des fehlenden Netzausbaus werden in der Region immer mehr Anlagen der erneuerbaren Energie auf Halde produziert.

Das bedeutet, dass sowohl die Zerstörung des Waldes für die Bereitstellung der Flächen und Zufahrten als auch der industrielle Aufwand der Aufstellung der Windkraftanlagen und deren Antransport und Aufbau ohne jeglichen Nutzen für die Klimawende oder eben erneuerbare Energien bleibt und lediglich Waldbesitzer und Anlagenbetreiber durch gesetzlich geregelte Ersatzzahlungen von den Plänen profitieren. Unerwähnt soll nicht bleiben, dass auch die Kommunen von dieser Fehlentwicklung profitieren. Dies aber mit einem äußerst geringem Anteil, der in keinem Verhältnis zu den enormen Erträgen der Waldeigentümer und Betreiber steht.

Anliegende Gemeinden und ihre Einwohner werden weder durch günstigeren Strom, durch nachhaltige Energien noch durch die zukunftsgegenwärtige Technik ernsthaft profitieren. Im Gegenteil: Sie werden die steigenden Netzentgelte – zum Ausgleich an die Stromunternehmen - der Region tragen müssen. Für uns bedeutet das: Profite werden privatisiert, Kosten vergesellschaftlicht. Dazu kommt die Vernichtung von Natur und Heimat in einer Region, die vor allem wegen ihres Wirtschaftsfaktors Tourismus bekannt ist und geschätzt wird.

Wir halten die Pläne für einen Irrweg und freuen uns über Berichterstattung zu diesem bundesweit aktuellen und brisanten Thema.

Anhängend möchten wir Ihnen unseren Gründungsaufruf und ein Bild von der Gründungsversammlung übergeben

V.i.S.d.P. Holger Zepunkte, email info@freier-wald.de Telefon Adresse